Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A guets Räthlich vun Levi Nathan.

Mer ist leider nich im Rainlichen, was mer vor eine trefnere Inschrift dem neulichen Wilhelm Teller in Altorf geben zu thun soll haben. Warüm? — dorüm: Entwedersch aß ze viel Buchstäbche sind bei'r Ingeschrift oder zu wenig Sinn nebst Geistigkeit oder zu kürzlich, oder mehr kostbillig aß weniger billig was ist a grauße Hauptsach an der Sach. Unserain, was hat Verstand und ist en frisch aufgenemmter Schweizerberger, werd wohl wisse, was gut's Raths. Net umesunst sind's zwo Persönlich, Tätti und Jüngelche. Kennt mer doch in Stain grafieren: „So Zwa wie wir Zwa!" oder ainfachlich: „Tell und Tellerche!" oder zur Andacht erwecklich vor die Handelschaft kennt mer hinmole: „Wilhelm Tell & Kimpenie." Weniger thäth mer gefalle: „Geßlermorizler & Sohn!" aber 's wär doch Eppes darbei.

Ich bin en redliches Jüdelche voll Partiotißmues, aber Gott gerechter! mer lofet net auf mir. Waih geschrien! — Machet was er wöllet! —

Der Genügsame.

Daß alle in die Bäder reisen,
Das scheint kurios mir jedenfalls.
Was hat das Meer denn aufzuweisen
Besondres? Höchstens noch das Salz!
Drum ist, soweit ich es ermesse,
Es mit den Bädern nicht weit her.
Wenn ich gesalznen Häring esse,
Dann seh' ich vor mir schon das Meer.

Frage.

Welche Sportsleute sind in der Majorität klerikal?
Die Radfahrer.
Sie haben in Graz für die Herren Pfarrer (spr. Herrenfahrer) gestimmt.

Verkäufer: „Wollen Sie nicht zu Ihrer Equipage eine Laterne kaufen, Herr Professor?"

Professor: „Ach ja, damit die Studenten sie mir einwerfen? Daraus wird nichts."

Frau von Schnackenburg: „Sieh doch einmal, da haben unsere Jungen mit den alten Ritterschwertern gespielt und sie ganz schartig gemacht. Das ist doch ein abscheulicher Streich.

Herr von Schnackenburg: „Daran erkenne ich unser Familienblut. Ohne Schwertstreich geht es bei den Schnackenburgs nicht ab."

Da ist er.

Ich traf auf der Gass' einen jungen Mann,
Der sah mich wunderseltsam an
Und sprach: „Ich weiß nicht, wer ich bin.
Wo komm' ich her, wo geh' ich hin?"
Ich lächelte und rief: „Hurrah!
Der erste Sauser ist schon da!"

„Wenn ich nur wüßte, was ich thun müßte, um in den Großen Rath zu kommen. Na, am Ende gehe ich selber."

Briefkasten der Redaktion.

J. M. i. K. Daß man über die Inschrift auf das Telldenkmal verschiedener Ansicht sein konnte, ist mehr als begreiflich, aber einen starken Stich ins Komische hätte die von Uri vorgeschlagene „Ihrem Wilhelm Tell" „Heimat und Vaterland" ganz gewiß gehabt. Freilich hätte man diesem Wunsche entsprechen können, wenn man dem Tell noch einen Backel in die Hand gegeben und studentisch auf dessen Knopf eingravirt hätte: „I/I. Wilhelm Tell seine bessern Comilitonen." — **K. H. i. H.** Schönen Dank für das prächtige Büchlein. Nächster Tage einmal beim fröhlichen Steiner. — **Spatz.** Ganz recht; der „päpstliche Thiergarten" darf auch einmal etwas an das Licht gezogen werden. — **O. T. i. G.** Wenn sich diese Mannen an die Deichsel des Wagens stellen wollen, darf man ihnen das Vergnügen schon lassen, aber wir wollen dieses Bild nicht auf unser Kerbholz nehmen. — **Origenes.** Gut; die Limonadenschlürfer werden sich freuen und die Weinlotischer ebenfalls. — **Abonn. i. Z.** Von einem solchen Boycott haben wir allerdings noch nichts gehört und aber auch noch nichts gesehen. Wer in's Wirthshaus gehen will, thut eben gut, Geld mit sich zu nehmen, nicht daß ihm alles zu theuer vorkömmt. — **Amanda.** Wir können Ihre Zurückhaltung nur loben. Wenn Sie wirklich der Dichterin Carmen Sylva während ihres hiesigen Aufenthaltes Ihre Gedichte vorgelesen hätten, so würde Ihre königliche Kollegin sicher einen Rückfall in ihren früheren krankhaften Zustand erlitten haben, und ganz Rumänien würde Sie hassen. Sie sind einer großen Gefahr entronnen — **G. i. H.** Alle derartigen Anstrengungen sind gefährlich und überdieß auch ganz aussichtslos. — **Dicker Wülfi.** Wenn der Hund beständig die Neigung zeigt, über das dünne Bein Ihres sitzenden Vetters zu springen, weil er das Bein für einen Stock hält, so ist das Thier gewiß nicht toll, man kann höchstens sagen, er leide an einer fixen Idee. Schicken Sie es also vorläufig nicht zu Pasteur, versuchen Sie es mit Ermahnungen und Diät. — **D. i. O.** Das „Tellmonument" brachten wir bereits früher schon und sind Abzüge noch durch unsere Expedition zu beziehen. — **Hausbesitzer.** Da so viele Wohnungen leer stehen, ist allerdings die Aussicht, die Ihre zu vermiethen, sehr gering. Ihre Absicht, etwaigen Miethern (da Sie von Hause aus Zahntechniker sind) unentgeltliches Ausziehen von Zähnen zu versprechen, dürfte kaum den gewünschten Erfolg haben. Eher würden wir von einem Gratismittagstisch Erfüllung Ihres Wunsches erwarten. — **T. U. i. V.** Ihr Vertreter im Kantonsrath ist, wie eine Grandson, etwas schief gewickelt. — **Leser in B.** Sie haben Recht. „Eigner Herd ist Goldes werth", aber eigener Reblausherd ist keinesfalls Goldes werth. Ihre übrigen Einfälle theilen Sie freundlichst den Reblläusen mit, vielleicht halten die es nicht aus. — **Peter.** Nun ja, wird sich schon machen. Das betreffende Büchlein kann auch durch unsere Expedition bezogen werden. — **Schauspieler,** Der Direktor ist nicht befugt, Ihnen das Halten eines Fahrrades zu verbieten. Auch die Motivirung des Direktors, wenn die andern Schauspieler das Velociped sähen, dächten sie sofort ans Durchgehen, ist kein Grund dafür. Der Mann ist wahrscheinlich nur neidisch. — **H. i. B.** Und es ist doch noch etwas anders; schnüren Sie das Bündel und reisen Sie über Zürich zur Weinernte dorthin! — **U. V. i. W.** Merkwürdiges Inserat, aber lustig: „Zu verkaufen: Ein altes Fernrohr, das man leicht in eine Gartenspritze abändern könnte. Futteral sehr groß und bequem, namentlich auf Reisen zum Aufbewahren von Lyonerwürsten. — **B. i. S.** Die Hitze ist unstreitig an Vielem Schuld, bei Ihnen aber an Allem. Das ist entschieden übertrieben. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1 Etage, **Zürich.** (4b)

Im Zeitraume von **2 Monaten** sind in der deutschen Schweiz auf **Ouragan** Maschinen **12** erste Preise gewonnen worden, von Hrn. Quesada **10**, Hrn. Foscati und Frei-Götz **2**.

I. Quesada, Zürich-Brugg und retour.
I. » Meisterschaft um d. Zürichs.
I. » 50 Kilom. auf d. Rennbahn.
I. » Int. Rennen St. Immer-Biel und retour.
I. » Basel 4000 Meter, Vorlauf.
I. » Int. Rennen, Entsch.-Lauf.
I. » 7. Juli in Zürich auf der Rennbahn, Vorlauf.
I. » 7. Juli in Zürich auf der Rennbahn, Entscheid.-Lauf.
I. » 7. Juli in Zürich auf der Rennbahn, 30 Kilom.
I. » 14 Juli in Zürich auf der Rennbahn, 30 Kilom. Match gegen Classen wo Quesada 3 Runden Vorsprung gewann.
I. Fossati, 22 km. Rennen, St.Gallen.
I. Frei-Götz, Rennen Zürich-Uster und retour. mit 8 Minuten Vorsprung auf den 2ten.

Erste Reparaturwerkstätte Zürich's.
J. BÉGUIN, ZÜRICH III.
30 Dienerstrasse.

Für die Saison
empfehlen wir unsere rühmlichst bekannten mehrfach prämirten
Wirthschafts- u. Haushaltungs-Maschinen
als Beerenpressen & -Mühlen; Rettig- & Bohnenschneid-Maschinen, Obst- & Kartoffel-Reib- & Schälmaschinen, Flaschenkork- & Spühl-Maschinen, Wringmaschinen mit Räderübersetzung, Waschmaschinen und Kessel, sowie alle sonstigen Maschinen und Geräthe für Küche und Keller.
Illustrirte Preislisten gratis und frankº.
(M9283Z)68-6 **Sautter & Roller, Ermatingen** (Schweiz).

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
von **H. Hintermeister** in **Zürich** 53
werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuirt und in solider **Gratis**-Schachtelpackung retournirt.
Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Erste elektr. Hohlschleiferei.
Haarschneidmaschinen
werden unter Garantie geschliffen.

Spezialität: Hohlschleifen von Rasirmessern und **Lager** sämmtl Coiffeur-Utensilien.
Postsendungen werden sofort und pünktlich besorgt. Es empfiehlt sich bestens 77-5
CARL TROST, Zürich I, Kruggasse.

Stempel-Fabrik

Wiederverkäufer gesucht.
11/26

Neu! **EDISON** Original-Phonograph

Neu! **EDISON** Phonograph Gesang, Musik

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec".
Carte blanche „doux, demi sec ou
Grand Crémant extra dry".

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".

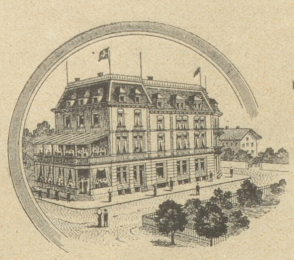
Blankenhorn & Co.,
Bâle.

HERM. FISCHER
Clichés Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD)
76-26

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität
à 3–4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 70-20
Aug. de Kennen,
Zürich

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur
DIPLOM 1. Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung
- 46 -

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei **Bergmänner.**
Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 9-26



„Hotel Gerber"
nächst dem Bahnhof und der Hauptpost
AARAU
Comfortabel eingerichtet 75-13
Dampfheizung. Bäder. Billards
Gesellschafts-Zimmer
und Familien-Salons. Telephon
Mahlzeiten zu jeder Zeit.
Table d'Hôte.

72-x
Hofkellerei Chur
Römischer Thurm. Prachtvolle Aussicht auf Stadt u. Thallandschaft
Schöne Zimmer à Fr. 1.50. Mittagessen à Fr. 1.50
Feine Weine (offen und in Flaschen)
Schöner Salon für Vereine, Touristen
Alte Chorherrenstube.

Der beste Magenbitter
BITTER DENNLER
ZÜRICH **INTERLAKEN**
Der ächte **Dennler-Bitter** erfreut sich seit 35 Jahren als sehr wirkungsvolles Appetitmittel allgemeiner Beliebtheit. Mit Wasser vermischt sehr angenehmes, dem Magen best bekommendes Zwischengetränk. 61-10

Blutarmuth. Bleichsucht.
Herr **Dr. Heidgen** in **Freilingen** schreibt: „Von **Dr. Hommel's Hämatogen kann ich nur Ausgezeichnetes berichten.** Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an starker Bleichsucht litt und bei der trotz sachgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel, nicht die geringste Besserung zu verspüren war. Ihr Hämatogen leistete geradezu Erstaunliches. Nachdem die Patientin 3 Tage hindurch täglich 2 Eßlöffel eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlauf von zirka 3 Wochen zwei Flaschen konsumirt waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt."

Herr **Dr. Krieger** in **Putlitz**: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei zwei blutarmen Damen mit stark darniederliegendem Appetit in Anwendung gezogen. **Der Erfolg war überraschend** und sind in beiden Fällen größere Nachbestellungen erfolgt."

Herr **Dr. Schulz**, Assistenzarzt am Marienhospital in **Hamburg**: „Dr. Hommel's Hämatogen hat bei zwei Fällen von Bleichsucht resp. Blutarmuth **Vorzügliches** geleistet". Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gefl. Verlangen **gratis** und **franko**. Depots in allen Apotheken. 132-8

Nicolay & Cie., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

⊙ Haar- und Bartwuchs-Pomade. ⊙

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.
Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.
Vorzüglich zur Beseitigung von **Schuppen, Reissen** u. **Jucken** auf der Kopfhaut, geg. **Haarausfall** u. **Kahlkopf**, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, orientalisches **Haarfärbemittel**
färbt **Kopf-** und **Barthaare** dauernd in **schwarz, braun** und **blond** und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

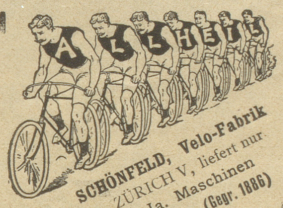
Schönheitswasser.
Ein ausgezeichnetes Waschmitttel für **dunkle, gelbe, rauhe** und **rissige** Haut für **Gesicht, Hals, Arme** und **Hände**, gibt einen **weissen, frischen** und **zarten** Teint, ausgezeichnet gegen **Unreinheiten, Röthe** und **Flecken** der **Gesichtshaut** und **Nasenröthe**, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 35-26

Dépôt: **Zürich, J. Alles**, Coiff., Napfgasse 8. **J. Klumpp**, Coiff., im „Métropol". **E. Niederer**, Coiffeur, **Hottingen.**

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
5



Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
Zürich 1894: Gold. Medaille.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
Universal
Magen-Pulver
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépot
P. F. W. Barella,
Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3. 20.
Dépôts:
Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke,
Apotheke zur Post am Kreuzplatz
Neumünster.

Loosgesellschaft
Personen jeden Standes, die einer Loosgesellschaft (Prämien-Obligationen) beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub A. L. B. 78 an die Expedition des „Nebelspalter", Zürich, gefl. einzusenden. ● ● 78-26

Echte Briefmarken

60 Spanien	Mk.	1.25
25 Portugal	«	1.25
20 Argentinien	«	1.50
20 Bulgarien	«	1.75
20 Serbien	«	1.50
500 Verschiedene	«	7.50
1000 Verschiedene	«	20.—

Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.